

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kaiser Alexander I. verabschiedet sich, der König tritt ans Fenster und erblickt die im unordentlichen Gedränge vorüberziehenden Soldaten.

Der König: Mein Gott, das ist ja wie bei Auerstädt!

\*

Am Morgen nach der Schlacht. — General von Blücher vor der Front seiner Korps.

Blücher: Guten Morgen, Kinder! Diesmal hat es gut gegangen, de Franzosen sind et gewahr geworden, mit wem se zu duhn hebben! Der König läßt sich bedanken bei euch. Dat Pulwer is alle, darum gehn wir zurück bet hinder de Elbe. Da kommen mehr Kameraden und brengen uns wedder Pulwer un Blei, un dann gehn wir wedder drup op de Franzosen, dat se de Schwärnoth kriegen! Wer nu saggt, dat wi reterieren, dat is en Hundsfott! Guten Morgen, Kinder!

### Torgau.

Anfang Mai 1813.

Das Gouvernementsgebäude. Ein Saal. — General von Thielmann, Major von Waßdorf, die Generale und Stabsoffiziere der Garnison.

Thielmann: Meine Herrn! Seine Majestät der König hat sich auf Befehl des Kaisers Napoleon Frankreich angeschlossen. Er hat mir durch Major von Waßdorf den Befehl übersandt, die Festung dem General Grafen Reynier zu übergeben und mich unter dessen Kommando zu stellen. Ich übergebe hiernit das Kommando der Festung in die Hände des Herrn General von Steindel, als dem nach mir Ältesten mit dem Auftrag, es in die Hände des Generals Reynier zu legen. Ich habe dem Major von Waßdorf mein Entlassungsgesuch an den König eingehändigt, in dem ich Seiner Majestät meine zweiunddreißig Dienstjahre untertänigt zu Füßen lege. Ich danke Ihnen, meine Herrn!

Die Offiziere verlassen den Raum.

Thielmann: Lieber Waßdorf, sagen Sie dem König, daß ich mich in Prag oder Dresden bei ihm persönlich abmelden werde.